

## „mehr Sprache.“ – Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit Eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung

### Programmschiene 2:

„Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“  
*Lehrgang für Elternbegleiterinnen und -begleiter*

### Ausgangssituation, Inhalt und Ziel

Ein kleines Kind lernt Sprache zwar spontan, doch kann man seine Fähigkeiten fördern und entscheidend dazu beitragen, dass es sich in der eigenen ebenso wie in einer zweiten Sprache zu Hause fühlt. Das ist in den ersten Lebensjahren eines Kindes in erster Linie die Aufgabe und Sorge von Eltern und Familien. Eltern mit Migrationshintergrund stehen dabei vor besonderen Herausforderungen. Sie müssen die Sprachentwicklung ihrer Kinder unter den Bedingungen von Zweisprachigkeit fördern; vielfach verfügen sie nicht über den entsprechenden Bildungshintergrund, um sich diese Kompetenz gut selbst aneignen zu können, und oft sind sie auch weniger gut orientiert in unserem Bildungs-, Betreuungs- und Beratungssystem mit seinen vielen Möglichkeiten als „einheimische“ Eltern.

Dabei kann Eltern in diesen Fragen mittlerweile gut geholfen werden. Das Wissen über die Unterstützungsmöglichkeiten für die Sprachentwicklung von Kindern, insbesondere auch für die zweisprachige Entwicklung, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Es gilt nun, Wege zu finden, dieses Wissen an die Eltern weiter zu vermitteln und deren Kompetenz für die Förderung der Sprachentwicklung ihrer Kinder zu stärken.

Diesem Ziel dient die Programmschiene „Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“. Im Zentrum dieser Programmschiene steht ein Lehrgang für die Ausbildung von Elternbegleiterinnen und -begleiter. Die Konzentration der Inhalte liegt auf Fragen des Spracherwerbs in den ersten Lebensjahren, in denen die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder sind. Was kann Eltern vermittelt, geraten und empfohlen werden, um die Sprachentwicklung ihrer Kinder, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, bestmöglich zu fördern und zu unterstützen? Darüber hinaus wird ein Elternratgeber für den frühen Spracherwerb (in zweisprachigen Ausgaben) produziert sowie ein Materialienpaket mit Spielen, Bilderbüchern und Anleitungen für Eltern. Diese stehen im Rahmen der Elternbegleitung für die Arbeit mit den Eltern zur Verfügung.

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



## An wen richtet sich der Lehrgang?

Der Weiterbildungslehrgang wird für Personen angeboten, die Eltern in den Fragen des frühen Spracherwerbs, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, begleiten und unterstützen möchten.

Wir wenden uns einerseits an BeraterInnen und PädagogInnen in bestehenden Einrichtungen (Elternberatung, Kinderbetreuung etc.), die sich in diesem Lehrgang spezifisches Wissen über frühe Sprachförderung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit oder die besondere Situation von Eltern mit Migrationshintergrund aneignen können. Und wir wenden uns im Weiteren an Personen, die sich für die Aufgabe einer niedrigschwelligen Begleitung von Eltern interessieren und sich dafür engagieren möchten. Das Angebot richtet sich insbesondere auch an Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg (Akteure in Migrantenvereinen, DolmetscherInnen im öffentlichen Bereich etc.), die mehrsprachig sind und über Sprachkompetenz in den Sprachen der Vorarlberger Migrantengruppen verfügen.

In der Zielgruppe dieses Weiterbildungsangebots soll sich also die kulturelle Vielfalt, die in unserer Gesellschaft durch Migration entstanden ist, spiegeln: ExpertInnen aus Beratungs-, Betreuungs- und pädagogischen Institutionen lernen und arbeiten gemeinsam mit engagierte Laien mit und ohne Migrationshintergrund, die sich für die Sache engagieren möchten.

Die Instruktionssprache des Lehrgangs ist Deutsch. Auf eine gut verständliche Vermittlung der Inhalte wird besonderes Augenmerk gelegt. Der Lehrgang ist praxisnahe und praxis-relevant aufgebaut.

## Einsatzfelder für die TeilnehmerInnen nach dem Lehrgang

ExpertInnen aus Beratungs-, Betreuungs- und pädagogischen Institutionen können das Gelernte in ihrem Berufsfeld anwenden und umsetzen.

Derzeit wird im Rahmen des Programms „mehr Sprache“ an neuen Settings für die Beratung und Begleitung von Eltern mit Migrationshintergrund (bspw. in Migrantenvereinen, auf kommunaler Ebene etc.) gearbeitet, in denen die TeilnehmerInnen zukünftig zum Einsatz kommen können.

Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen selbst initiativ werden und über aktuelle Förderprogramme für Elternberatung, wie sie derzeit bspw. von „Kinder in die Mitte“ organisiert werden, niedrigschwellige Elterbildungsangebote entwickeln und durchführen. TeilnehmerInnen der Lehrgänge haben die Möglichkeit, sich bei der Umsetzung in die Praxis durch ein Fach-Coaching begleiten zu lassen.

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



## Umfang und Inhalt des Lehrgangs

### 1) Umfang:

50 Unterrichtseinheiten (zu 50 Minuten) Seminarpräsenz, in 4 Modulen (jeweils Freitag Nachmittag und Samstag), von März bis September 2009. Literaturstudium ca. 20 Stunden.

### 2) Inhalte:

#### Modul 1:

„Die Entwicklung des Kindes (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung)“

(16 Unterrichtseinheiten)

#### Modul 2:

„Sprachen und Mehrsprachigkeit“

(12 Unterrichtseinheiten)

#### Modul 3:

„Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung der Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“

(12 Unterrichtseinheiten)

#### Modul 4:

„Kommunikation und Gesprächsführung (unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte von Kommunikation)“

(12 Unterrichtseinheiten)

## EntwicklerInnen und ReferentInnen

Der Lehrgang wurde von Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl (Fremdsprachenlehrerin und Erwachsenenbildnerin) und Gerlinde Sammer (Kindergarten- und Hortpädagogin, Unterrichtende an der bakip Feldirch) entwickelt. Sie bilden die Lehrgangleitung. Das Modul 3 „Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung der Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“ wurde von „okay. zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration“ entwickelt. Die Lehrgangleitung und MitarbeiterInnen von „okay. zusammen leben“ sind im Lehrgang auch als Vortragende eingesetzt. Weitere FachreferentInnen werden zugezogen.

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



okay. zusammen leben  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/304 | A-6850 Dornbirn | Tel.+43-5572-398102 | Fax -4 | office@okay-line.at | www.okay-line.at  
Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit | ZVR: 142483657 | UID: ATU 39339202

## Termine und Veranstaltungsort

### Veranstaltungsort:

Rhomberg´s Fabrik, Färbergasse 15, Dornbirn  
(Seminarraum im „Technologiehaus“)

## März 2009 bis September 2009

### Modul 1: 27. und 28. März 2009, 3. April 2009

„Die Entwicklung des Kindes (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung)“ (16 UE)

Freitag, 27. März 2009, 16.30–20.30 Uhr

Samstag, 28. März 2009, 9.00–17.00 Uhr

Freitag, 3. April 2009, 16.30–20.30 Uhr

### Modul 2: 25. April 2009 und 5. Juni 2009

„Sprachen und Mehrsprachigkeit“ (12 UE)

Samstag, 25. April 2009, 9.00–17.00 Uhr

Freitag, 5. Juni 2009, 16.30–20.30 Uhr

### Modul 3: 26. und 27. Juni 2009

„Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung der Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“ (12 UE)

Freitag, 26. Juni 2009, 13.00–18.30 Uhr (**Achtung: früher Beginn!**)

Samstag, 27. Juni 2009, 9.00–15.00 Uhr

### Modul 4: 18. und 19. September 2009

„Kommunikation und Gesprächsführung (unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte von Kommunikation)“ (12 UE)

Freitag, 18. September 2009, 16.30–20.30 Uhr

Samstag, 19. September 2009, 9.00–17.00 Uhr

Die Module 2, 3 und 4 sind verpflichtend. Wenn TeilnehmerInnen über eine Ausbildung verfügen, in der sie sich bereits ausführlich mit der Entwicklung des Kindes beschäftigt haben, kann die Präsenzpflcht für dieses Modul erlassen werden. Die Entscheidung darüber trifft die Lehrgangsleitung.

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



okay. zusammen leben  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/304 | A-6850 Dornbirn | Tel.+43-5572-398102 | Fax -4 | office@okay-line.at | www.okay-line.at  
Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit | ZVR: 142483657 | UID: ATU 39339202

## Begleitangebote

Für die Umsetzung des Gelernten in die Praxis wird ein Fachcoaching entwickelt und angeboten, das die TeilnehmerInnen der Lehrgänge in Anspruch nehmen können.

Darüber hinaus wird im Rahmen des Programms „mehr Sprache“ ein Elternratgeber für den frühen Spracherwerb (in zweisprachigen Ausgaben) produziert sowie ein Materialienpaket mit Spielen, Bilderbüchern und Anleitungen für Eltern. Diese stehen im Rahmen der Elternbegleitung für die Arbeit mit den Eltern zur Verfügung.

## Information und Anmeldung

Dr. Eva Häfele  
Färbergasse 15/304  
6850 Dornbirn

[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) / Rubrik Aktuelles / Programm mehr Sprache.

[eva.haefele@okay-line.at](mailto:eva.haefele@okay-line.at)

Tel. ++43-676-4756580

Eva Häfele steht Ihnen für Ihre Fragen und weitere Informationen zur Verfügung und nimmt auch Ihre Anmeldungen entgegen.

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds  
und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



okay. zusammen leben  
Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/304 | A-6850 Dornbirn | Tel.+43-5572-398102 | Fax -4 | [office@okay-line.at](mailto:office@okay-line.at) | [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)  
Projekträger: Verein Aktion Mitarbeit | ZVR: 142483657 | UID: ATU 39339202